Görlitzer Anzeiger.

№ 14. Donnerstag den 1. April 1841.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Nachweisung der Bierabzüge vom 3. bis mit 8. April.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschenkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße, wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
3. April	Frau Langer.	Frau Thieme.	Untermarkt.	Nr. 265.	Weizen.
— "	Frau Dreßler.	Herr Thieme.	Obermarkt.	" 134.	—
— "	Herr Senff.	Selbst.	Brüderstraße.	" 6.	Gersten.
6 "	Hr. Müller jun.	Herr Gerste.	— —	" 6.	Weizen.
— "	Frau Gerhaus Erb.	Frau Baumeister.	Untermarkt.	" 265.	—
— "	Herr Grunert.	Herr Brader.	Brüderstraße.	" 6.	Gersten.
8 "	Herr Walther.	Hr. Thomä's Erben.	— —	" 6.	Weizen.
— "	— —	Frau Hartmann.	— —	" 6.	Gersten.

Görlitz, den 30. März 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Vom 8. April c. an wird nachstehende Biertaxe in Kraft treten:

1) Weizenbier.

Nach dem mittlern Durchschnitts-Marktpreise von 1 thlr. 29 sgr. 2 pf. für den Scheffel Weizen.

1 Viertel	zu 172 Quart à 1 sgr.	5 thl.	22 sgr.	— pf.
1 Tonne	" 86 —	2 "	26 "	— "
½ —	" 43 —	1 "	13 "	— "
1 Faß	" 21½ —	— "	21 "	6 "
1 Fäßchen	" 10¾ —	— "	10 "	9 "
1 Quart in der Schenkstube		— "	1 "	— "
1 Quart außer der Schenkstube		— "	— "	11 "

2) Gerstenbier.

Nach dem mittlern Durchschnitts-Marktpreise von 1 thlr. 2 sgr. 6 pf. für den Scheffel Gerste.

1 Viertel	zu 172 Quart à 11 pf.	5 thl.	7 sgr.	8 pf.
1 Tonne	" 86 —	2 "	18 "	10 "
½ —	" 43 —	2 "	9 "	5 "
1 Faß	" 21½ —	— "	19 "	9 "
1 Fäßchen	" 10¾ —	— "	9 "	10 "
1 Quart in der Schenkstube		— "	— "	11 "
1 Quart außer der Schenkstube		— "	— "	11 "

was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, am 27. März 1841. Der Magistrat.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Hr. Leop. Glob. Zirkenbach, braub. B. u. Tuchscheermstr. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Garbe, Sohn, geb. den 28. Febr., get. den 21. März, Wilh. — Carl Wilh. Wiedemann, Zimmerhauergef. allh, und Frn. Jul. Carol. geb. Kleinert, Tochter, geb. den 27. Febr., get. den 21. März, Carol. Wilh. Marie. — Carl Friedr. Gringmuth, Inw. allh., u. Frn. Joh. Helene geb. Falz, Sohn, geb. den 6., get d. 21. März, Paul Robert Louis. — Joh. Sam. Kretschmar, Stellmacher und Hausbes. in Nd. Moys, u. Frn. Johanne Chst. geb. Trillenberg, Tochter, geb. den 14, get. den 23. März, Joh. Ernestine. — Hrn. Joh. Traug. Kiehl, B., Restaurateur u. Stadtkoch allh., u. Frn. Johanne Frieder. geb Struve, Tochter, geb. den 14., get. den 25. März, Frieder. Carol. Adele. — Hrn Fried. Würfel, Secret. u. Büreauvorst. beim K. Land- u. Stadtgerichte allh., u. Frn. Paul Bertha Alexandr. Charl. geb. Scheer, Tochter, geb. d. 21. März, starb bald nach der Geburt. — Joh. Glieb. Ernst Conrad, Inw. allh., u. Frn. Joh. geb. Dreßler, Sohn, todtgeb. d 21. März.

(Getraut.) Joh. Carl Herrm. Frommelt, B. u. Handelsm. allh., u. Jgfr. Marie Ther. Israel, Joh. Glieb. Israels, gew. Gartenp. allh, ehel. einzige Tochter, getr. den 23. März.

(Gestorben.) Mstr. Chst. Traug. Fortagne, B. und Tischler allh., gest den 23. März, alt 62 J. 5 M. 25 T. — Clara Dor. geb. Schirmer, Franz Ant. Schirmers, Tuchmges. allh., und Frn. Joh. Chst. Beate geb. Arnold, Tochter, gest. den 21. März, alt 29 J. 2 M. 25 T. — Joh. Traug. Nitschke's, Bauergutsbes. in N. Moys, u. Frn. Joh. Elis. geb Köhler, Sohn, Joh. Karl Aug., gest. den 23. März alt 1 J. 8 M. 14 T. — Weil. Joh. Gfr. Exners, Inw. allh., u. Frn. Anna Ros. geb. Seidel, Tochter, Mathilde Theresie, gest. d. 20. März, alt 15 T. — Carl Jos. Stockla's, Schuhm. Ges. allh., u. Frn. Louise Juliane geb. Mahler, Sohn, Carl Friedr. Wilh., gest. den 24. März, alt 2 J. 3 M. 27 Tage.

Todes-Anzeige.

Indem ich mich hiermit der traurigen Pflicht entledige, den am 25. März Vormittags 10 Uhr erfolgten Tod meines geliebten Gatten, Hrn. Christ. Ernst Flemming, ergebenst anzuzeigen, bitte ich zugleich um stille Theilnahme.

Görlitz, am 1. April 1841.

Ernestine verw. Flemming.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 25. März 1841.

Ein	Scheffel	Waizen	2	thlr.	2	sgr.	6	pf.	1	thlr	20	sgr.	—	pf.
"	"	Korn	1	"	10	"	—	"	1	"	5	"	—	"
"	"	Gerste	1	"	3	"	9	"	—	"	28	"	9	"
"	"	Hafer	—	"	23	"	9	"	—	"	22	"	6	"

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Abbrechung der an der Dreifaltigkeitskirche hierselbst befindlichen Läden, mit Ausschluß des Schleiferladens, soll, mit der Befugniß der Zueignung der davon gewonnenen Materialien und unter Vorbehalt der Genehmigung,

am 19. April, Vormittags um 10 Uhr, an Ort und Stelle

an den Meistbietenden verdungen werden, und wird dieß hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die nähern Bedingungen auf der Rathhaus-Canzlei eingesehen werden können.

Görlitz, den 27. März 1841. **Der Magistrat.**

Freiwillige Subhastation.

An Gerichtsstelle zu Nieder-Ludwigsdorf wird den 22. Mai, Vormittags 11 Uhr, die Häuslerstelle der Johann Gottfried Freibergerschen Erben, Nr. 35, taxirt auf 243 thlr. 10 sgr., meistbietend verkauft.

Auctions-Anzeige. Dienstag, den 6. April c., Vormittags um 9 Uhr, sollen in dem Friedemannschen Auctionslocale im Holzschen Brauhofe in der Judengasse hieselbst diverse alte Meubles, weibliche Kleidungsstücke, Wäsche ꝛc. und um 11 Uhr eine ganz neue, elegant gearbeitete, hellpolirte Bettcommode, eine silberne Taschenuhr, die Allgemeine Gerichtsordnung für die Preußischen Staaten, alle 3 Theile in einem Bande, schöner Druck und sauber gehaltene Ausgabe von 1835, desgleichen der 2te Band „Ergänzungen zur Allgemeinen Gerichtsordnung" öffentlich gegen sogleich baare Bezahlung in Preußischem Courant versteigert werden.

Görlitz, den 30. März 1841. Hoffmann, Auct.-Commiss.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder liegen zum Ausleihen bereit, und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz der Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

Ein Kapital von 3500 thlr. ist im Ganzen oder in einzelnen Posten gegen hypothekarische Sicherheit sofort auszuleihen und das Nähere Fischmarkt Nr. 58 parterre zu erfahren.

Freiwilliger Verkaufstermin.

Veränderung halber bin ich gesonnen, mein allhier im Städtchen Hirschfelde belegenes **Gartengrundstück**, zu welchem circa 7½ Scheffel nahe und gut gelegenes Ackerland und für 3 Kühe vollständig des besten Wiesenlandes gehören, aus freier Hand zu verkaufen.

Kauflustige werden daher hierdurch ergebenst eingeladen,

den 13. April dieses Jahres,

Nachmittags 2 Uhr, in meiner Behausung allhier sich einzufinden, das Grundstück selbst in Augenschein zu nehmen, ihre Gebote zu eröffnen, über Besitz- und Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und sodann des Kaufabschlusses gewärtig zu seyn.

Die Auswahl unter den Licitanten, sowie der Rücktritt wird vorbehalten.

Die Kaufbedingungen sind bei mir einzusehen.

Vorläufig wird bemerkt, daß das Wohngebäude, welches die schönste Lage im Orte hat, sehr anständig erbaut ist, und, außer 2 Stuben, 5 Kammern, Stallung für 5 Kühe und 2 Keller, annoch 2 Gewölbe mit Dampfapparat zum Garn dämpfen enthält, sich vorzüglich für einen Fleischhauer oder Fabrikant eignen würde. Auch befindet sich im Hofe nahe am Wohngebäude laufendes Wasser.

Hirschfelde bei Zittau, am 23. März 1841. Ernst Wilhelm Hänsel.

Der Stadtgarten Nr. 1002 auf dem Stockberge, mit drei Stuben, Stallung und Scheune, und 4 Berliner Scheffel gutem Lande ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Das in gutem Zustande befindliche massiv gebaute Haus Nr. 566c auf dem Steinwege ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer zu erfragen.

Ein in Mitte hiesiger Stadt freundlich und auf einem lebhaft gelegenen Platze befindliches Haus ist zu verkaufen, und das Nähere am Obermarkt Nr. 130 2 Treppen hoch zu erfahren.

Eine Häuslernahrung in Liebstein ist zu verpachten und das Nähere darüber beim Gastwirth Wonneberger daselbst zu erfahren.

Ein in der Kön. Pr. Oberlausitz und einer bedeutenden Stadt am Marktplatze belegener Gasthof ist mit allem Zubehör um 9000 thlr. zu verkaufen, worauf 5500 thlr. fest stehen bleiben können. Nähere Auskunft ertheilt der mit diesem Verkaufsgeschäft beauftragte

Kanzelist Effenberger in Görlitz.

Auction von Drechsler-Handwerkszeug.

Freitag, den 2. April, soll im Auction-Locale Vormittag von 9 Uhr an eine Drehbank mit vielen dazu gehörigen Instrumenten, eine Hobelbank nebst Hobeln, Sägen, Stemmeisen, Bohren ꝛc., ein großer Schraubestock, Vermessungsgegenstände u. dgl. m. gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Friedemann, Auct.

---

3 bis 4 Stuben mit übrigem Zubehör sind in der Neißgasse hierselbst von Ostern dieses Jahres an zu vermiethen; das Nähere ist in der Exped. d. Anz. zu erfahren.

In Nr. 227 steht ein Gewölbe zum 1. April zu vermiethen.

Ein gut eingerichtetes Logis ist in Nr. 284 zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen.

Ein Logis, bestehend aus 3 bis 4 Stuben, 2 Stubenkammern, Küche nebst allem übrigen Zubehör, ist von jetzt an oder zu Johannis zu vermiethen. Wo? sagt die Exped. d. Anz.

Im Succoschen Brauhofe, Neißgasse Nr. 328, ist eine Stube, sowie auch ein großer verschließbarer Boden zu vermiethen; das Nähere beim Brauhofsbesitzer Stock.

Zwei Pferdeställe sind zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen in Nr. 205.

Als Sommerwohnung ist ein freundliches Stübchen mit Kammer und Holzgelaß, nebst Gärtchen, an ein Paar einzelne Leute, oder auch auf längere Zeit, zu vermiethen. Friedemann.

Im Societäts-Locale sind noch einige Sommerlogis zu vermiethen.

Möblirte Logis sind sogleich zu beziehen in Nr. 178 am Judenring.

Auf dem Fischmarkte ist ein großes Verkaufsgewölbe zu vermiethen und das Nähere zu erfragen bei

J. Eiffler.

Ein Logis, vorn heraus am Obermarkt, ist zu vermiethen und das Nähere in Nr. 24 zu erfahren.

In Nr. 798 auf der Viehweide ist eine Parthie Buchsbaum zu verkaufen.

Eine Uebigauer vollkommene Dreschmaschine mit Göpel auf 4 Pferde, ingleichen eine Getraide-Wurfmaschine und eine Trespenmühle, ingleichen ein paar Hundert Sack Kartoffeln sind auf dem Stifts-Dominio Radmeritz zu verkaufen.

Eine Zwirnmaschine mit 6 Spinnzeugen und eine Drechselbank, Beides im besten Zustande, stehen billig zu verkaufen in Nieder-Bellmannsdorf bei Joseph Kube.

Einige Weinfässer, ganze und halbe Eimer, hat zu verkaufen der Senator Geißler.

☞ Eine in vier Federn hängende gelblackirte Halbchaise ist zu verkaufen und das Nähere Breitengasse Nr. 122 eine Treppe hoch zu erfahren.

Eine polirte Wiege, auch als Kinderbettstelle zu gebrauchen, und ein großer Tisch sind billig zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Anz.

Eine Schreibcommode, Krümmers Wandkarte von Europa und Stephani's Wandfibel auf Pappe sind sehr billig zu verkaufen am Fischmarkte Nr. 58, 2 Treppen hoch, vorn heraus.

Eine Marktbude und ein Marktkasten ist zu verkaufen bei der verw. Lamprecht in Nr. 3.

Ein Flügel-Instrument steht billig zum Verkauf auf dem Handwerk in Nr. 361, zwei Treppen hoch.

Ein großer kupferner Kessel, 14 bis 16 Wasserkannen haltend, wird in Nr. 15 zu kaufen gesucht; auch sind daselbst einige Centner Pelzabfall billig zu verkaufen.

Es kauft immerwährend Fässelbutter E. Bürger,
Bäcker und Conditor in der Neißgasse.

Ich zeige hiermit an, daß bei mir im Brauhof Nr. 105 am Obermarkt circa 40 Ellen (sächs.) Buchsbaum zu haben sind. Hildebrand.

☞ Kartoffelfudeln, auf dem früher Wolfschen jetzt Fetterschen Vorwerk gelegen und im Herbst gut gedüngt, sind noch abzulassen in der Nicolaigasse Nr. 284. Näheres ist aber nur bei dem Wirth genannten Hauses zu erfragen.

Kartoffelfudeln sind noch abzulassen; das Nähere auf dem Fischmarkt Nr. 61a eine Treppe.

Kartoffelfudeln sind im Günzelschen Stadtgarten, nahe am Garten, zu verkaufen. Kauflustige erfahren das Nähere beim Eigenthümer im Kronprinz.

Eine große Drehrolle steht zum beliebigen Gebrauch Webergasse Nr. 405.

Die längst erwarteten Spaten sind so eben angekommen, und offerire ich solche zu den billigsten Preisen. Julius Krummel.

Mit allerlei neuangekommenen guten, frischen Sämereien verschiedener Sorten empfehlen sich wiederum ihren verehrten Kunden und Gönnern zur geneigten Abnahme
Liebus Erben in der Ober-Neißgasse.

Mit einer großen Auswahl schöner, moderner Sommmerhüte, sowohl in Spahn, als in andern Sorten, zu den möglich billigsten Preisen empfiehlt sich
E. Wollkoff, goldne Krone 2 Treppen hoch Nr. 12.

Daß die Verloosung, welche in Nr. 4 dieses Blattes bereits angezeigt wurde, den 13. April c. Nachmittags 2 Uhr in dem Kaffeehause Nr. 277 in der Petersgasse geschieht, mache ich hiermit ergebenst bekannt. Nur Diejenigen, welche ihre Loose bis 6 Tage vor der Ziehung berichtiget haben, können an derselben Theil nehmen. Auch sind noch bis zu dieser Zeit Loose zu haben.
David Richter, Tischlermstr.

Fischsaamen, sehr schön, ist zu haben auf dem Dominio Kößlitz.

Ein fast noch neues vorzüglich schön gearbeitetes Meublement, bestehend in 2 großen Trumeaux, großer Servante, großen runden Tisch, Spieltischen, Cannapee und 12 Stühlen, stehet Veränderungshalber zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Einem Hochgeehrten Adel und Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich nicht mehr auf dem Handwerk, sondern in der Webergasse im Hause des Herrn Hofrath Dr. Vogelgesang wohne, und bitte gehorsamst um fernere Gewogenheit bei der Versicherung der reellsten und promptesten Bedienung. Moritz Lehmann, Damenkleiderverfertiger.

Diese Ostern empfehle ich mich mit einer großen Auswahl von Filz- und Seidenhüten nach der neuesten Pariser Mode. C. A. Müller, Hutfabrikant, Petersstraßr Nr. 320.

Local-Veränderung.

Meine Material-Waaren-Handlung habe ich heute aus der Brüdergasse in die Steingasse in Herrn Böhms Haus verlegt.

Indem ich diese Local-Veränderung hierdurch ergebenst anzeige, erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum um fortdauerndes geneigtes Wohlwollen ergebenst zu bitten und werde mir dasselbe durch reelle, pünktliche Bedienung und gute Waaren zu erhalten suchen.

Görlitz, am 29. März 1841. Oswald Becker.

Nachdem ich mich als Gürtler hier etablirt, erlaube ich mir, einem geehrten Publikum in und außerhalb der Stadt höflichst anzuzeigen, daß ich jede in dieses Fach schlagende Arbeit durch eigene Gießerei aufs Billigste und Pünktlichste auszuführen versichere. Jeder Anforderung in dergleichen Arbeiten genügen zu können, glaube ich mir hinreichende Kenntnisse durch in einer Reihe von Jahren gehabte Conditionen in mehreren der bedeutendsten Städte des In- und Auslandes erworben zu haben. Zu recht zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich

Görlitz, den 30. März 1841. Heinrich Gustav Gerste, Krebsgasse Nr. 302.

Extrafeinen holländischen Lackmus, wie allerlei andere feine Maurerfarben empfiehlt zu den billigsten Preisen F. A. Oertel am Obermarkte.

Eine neue Sendung Zahnperlen zum leichtern Zahnen der Kinder, von Davy aus Paris, die Schnure 1 thlr., ist so eben angekommen und zu haben bei F. A. Oertel am Obermarkte.

Wer Liebhaber feiner Tischkartoffeln, dem empfehle ich zum Anbau aus dem Saalkreis bezogene Johanniskartoffeln, die, Anfangs April in sandigen Boden gesteckt, zu Johanni, sowie feinschälige Röllchen oder Nieren, die ebenfalls in 12 bis 14 Wochen reif sind, und die von allen späten Sorten im Geschmack am Feinste — die Zuckerkartoffel, den Berliner Scheffel 1 Thaler, die Metze 2 sgr. Werkmeister, Neißgasse Nr. 347.

Besten Kap- oder Krautsaamen empfiehlt billigst Werkmeister.

Bei dem Bedarf von Colonial- und Material-Waaren zum bevorstehenden Osterfeste empfiehlt sich ergebenst F. A. Werkmeister, Neißgasse Nr. 341.

Besten leichten Varinas-Canaster und präparirte breite Schwammdochte billigst bei F. A. Werkmeister.

Besten holländischen Lackmus, sowie auch alle übrigen Malerfarben empfiehlt billigst J. Eiffler.

Feinste Hallesche Waitzenstärke hat wieder erhalten und empfiehlt J. Eiffler.

Ich empfehle mich Familien, welche bei vorkommenden Todesfällen das Gesicht eines lieben Verstorbenen zum Andenken behalten wollen, solches in Gips oder Wachs mit der größten Accuratesse abzugießen, ohne den Leichnam im Geringsten zu beschädigen. Bei soliden Preisen, pünktlich und reell, wie schon hier geschehen, werde ich mich bestreben, stets zur Zufriedenheit aller Stände zu arbeiten. Görlitz, den 30. März 1841.

Der Gipsfigurenfabrikant Fr. Wilh. Alex. Specht, wohnh. Rademarkt Nr. 443b.

Die Abgüsse des F. W. Specht sind so schön und vollkommen, daß ohne Schwierigkeit ein Gemälde oder eine Zeichnung, auch die Büste darnach gefertigt werden kann, was mich veranlaßt, Solchen zu empfehlen. Gustav Kadersch, Zeichnenlehrer und Portraitmaler.

Stroh- und Basthüte

für Damen, italienische Strohhüte für Herren und dergl. Kindermützen in neuester Façon, sowie **Pellerinen, Berthen** und **Manschetten** in **Roccoco** empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

Rosalie Schulz, Klostergasse Nr. 34.

Da ich jetzt eigenes Fuhrwerk besitze, bitte ich ein geehrtes Publikum, mich durch Annahme von Spazierfuhren gefälligst in Nahrung setzen zu wollen.

Sonntag, Lohnkutscher, wohnh. in der Nonnengasse Nr. 74.

Gute Eß-Kartoffeln werden metzenweise, als auch Haferstroh gebundweise verkauft bei

Franke sen.

Von jetzt an ist alle Wochen drei Mal Gelegenheit nach Dresden in einem Tage. Das Nähere beim Lohnkutscher Lehmann, Brüdergasse Nr. 17.

Es geht alle Wochen ein Gelegenheitswagen in einem Tage nach Dresden. Das Nähere bei dem Lohnkutscher Pinkert in der Steingasse Nr. 29.

Alle Wochen ist Dienstags Gelegenheit nach Dresden.

Berger, Lohnkutscher, wohnhaft im goldnen Adler.

Bekanntmachung. Daß die Herren Roßhändler mit ihren Pferden jedesmal schon den Jahrmarkts-Sonntag und schon die Mittwoch vor dem grünen Donnerstage im Gasthofe zur Stadt Prag anwesend sind und die Pferde für Jeden zur Ansicht bereit stehen, zeige ich einem geehrten Publikum und Pferdeliebhabern ergebenst an. Strohbach.

Colonia,

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

genehmiget durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 5. März 1839.

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler preuß. Cour.

So wie keine derartige Gesellschaft in Deutschland den Mitteln der Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft nahe kommt, so wird diese auch weder in allgemeiner Nützlichkeit, noch in der strengsten Loyalität sich überbieten lassen, sondern eben hierin ihre Vorzüglichkeit zu bewähren trachten.

Dieselbe versichert im Inlande und im Auslande mobilare und unmobilare Gegenstände aller Art gegen billige fixe Prämien. Die Waarenlager, die Aerndten und das Vieh sind von der Versicherung eben so wenig ausgeschlossen, wie das Risico der Miether und Nachbaren. Die allgemeinen Bedingungen sind klar, einfach und bestimmt, sie stellen die beiderseitigen Rechte auf das Billigste fest.

Nachdem ich zum Bevollmächtigten und Agenten der Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Einer Königlich Hochlöblichen Regierung bestätiget worden bin, erbiete ich mich zur Annahme jeglicher Versicherungs-Anträge, Ertheilung von Auskunft, Erläuterungen, Verabfolgung von Antrags-Formularen rc.

Möge das mir im Allgemeinen gegönnte Vertrauen, insbesondere auch bei dieser unterhabenden Agentur, nicht fehlen, mir eben so freundlich entgegentreten, als dringend darum ich ersuche.

Görlitz, am 16. März 1841. Louis Lindmar,

Inhaber des Central-Agentur-Comtoirs, Petersgasse Nr. 276.

Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld,

deren Abschluß-Verhandlungen für das Jahr 1840 bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen liegen, fährt fort, zu angemessenen billigen Prämien zu versichern. Die Gesellschaft ist in allen Theilen Deutschlands vertreten durch 350 Agenturen. Sie zahlte bis Ende 1840 überhaupt für Brandschäden und Kosten über zwei Millionen Thaler, und leistete im Jahre 1840 auf 272 Stellen Schaden-Ersatz. Die Gesellschaft gewährt nach §. 11. ihrer Bedingungen den Hypotheken-Forderungen Schutz. Das Statut derselben, die nähern Bedingungen, überhaupt Alles, was Verfassung und Geschäftsführung betrifft und Interesse für ein geehrtes Publikum haben könnte, liegt bei dem Unterzeichneten zur Einsicht bereit, auch wird derselbe mit Vergnügen jede passende Erleichterung bei Versicherungs-Anträgen gewähren.

Das loyale Benehmen der Gesellschaft, welche schon vielfach selbst in solchen Fällen Entschädigung leistete, wo sie nach den Statuten nicht dazu verpflichtet war, ist mehrseitig dankend anerkannt worden. Auch werden für Bemühungen, Behufs der Rettung von ihr versicherter, in Brand begriffener oder bedrohter Gebäude und sonstiger Gegenstände, angemessene Prämien ertheilt.

Görlitz, am 31. März 1841. Robert Oettel, Haupt-Agent.

Die Königl. Sächs. conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

hat auch im abgelaufenen Jahre ihren wohlthätigen Zweck auf erfreuliche Weise erfüllt. Der veröffentlichte Jahres-Bericht nebst Rechnungsabschluß, von welchen Exemplare gratis bei mir ausgegeben werden, zeigt eine abermalige Vermehrung des Gesellschaftsvermögen von 326,782 Thlr. auf 366,383 Thlr., welches ohne alles Einlagecapital von den Prämiengeldern angesammelt worden ist, nachdem bereits 354,400 Thlr. für 264 Todesfälle ausgezahlt worden sind.

Da die sich ergebenden entbehrlichen Ueberschüsse durch keine Bevorzugung geschmälert, sondern vollständig den Mitgliedern zurückerstattet werden, so lassen sich für die nächsten Jahre desto ergiebigere Dividenden erwarten. Versicherungslustige finden Formulare zu den Aufnahmeatteſten und jede zu wünschende Auskunft bei Robert Oettel, Agent in Görlitz.

Herzlichsten und innigsten Dank Allen, die beim Hingange meines theuren Gatten zu seiner letzten Ruhestätte meinem gebeugten Herzen so viele Beweise herzlicher Theilnahme gaben. Insbesondere meinen aufrichtigen Dank den Herren Trägern, welche unaufgefordert dieses schwere Geschäft übernahmen, so wie denen verehrten Kränzchen-Mitgliedern, welche noch auf andere Art Beweise ihrer Freundschaft gegen den Verewigten an den Tag legten. Möge Gott Sie Alle noch lange vor so bitterm Trennungsschmerze bewahren. Ernestine verw. Flemming.

Todesanzeige. Gestern Abends um halb eilf Uhr erreichte unsre theure Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die verwittwete Frau Superintendent Braun, geborne Tüchsen, nach vielen Prüfungen, im 67sten Jahre ihres Alters das Ziel ihrer irdischen Wallfahrt. Ihre sorgliche Liebe, ihre redliche Treue, ihre freundliche Milde, ihre himmlische Geduld werden unseren dankbaren Herzen stets unvergeßlich bleiben. Unsere Freunde, denen wir diese Anzeige widmen, bitten wir um stille Theilnahme bei unserem tiefen Schmerz.

Görlitz, den 29. März 1841. Im Namen der sämmtlichen Hinterlassenen:
Leopold Haupt, Pastor ordinarius.

Auf die verschiedenen Meldungen zu der Verwalterstelle in Wansca wird hierdurch bekannt gemacht, daß diese Stelle bereits wieder besetzt ist.

(Hierzu eine Beilage.)